

SENSIBILISIERUNG DER JUGEND FÜR DIE VERKEHRSSICHERHEIT

Seit über fünfzig Jahren ist das Jugendfahrlager das Leuchtturmprojekt des ACS in Sachen Verkehrssicherheit. Lagerleiter Michael Schäufele erklärt warum.

Herr Schäufele: Was ist Ihre Motivation, sich seit bald 10 Jahren mit Herzblut für das Jufala des ACS beider Basel zu engagieren und eine Ferienwoche daran zu geben?

Die Sensibilisierung der Jugend für die Verkehrssicherheit ist mir ein grosses Anliegen und aufgrund der vielen Meldungen zu Raservorfällen mit Jugendlichen aktueller denn je. Im Weiteren verbringen wir jedes Jahr eine gute Zeit im Jufala mit vielen Bekanntschaften sowie spannenden Gesprächen mit jungen Leuten. Ich gebe hier keine Ferienwoche daran, sondern verbringe eine Woche Aktivurlaub in den Bergen.

An welche Ereignisse erinnern Sie sich besonders gerne – und an welche weniger?

Die beiden Jahrgänge, an welchen sämtliche Teilnehmer die Basis-Theorieprüfung bestanden hatten, bleiben in besonders guter Erinnerung. Weniger erfreulich war der einzige Unfall, welchen wir in all den Jahren zu verzeichnen hatten. Zum Glück endete dieses Ereignis ohne jeglichen Personenschaden.

Welche Neuerungen hat das Jufala erfahren, seit Sie das Zeppter übernommen haben?

Hervorheben möchte ich hier die Einführung der Basis-Theorieprüfung während des Lagers. Diese Möglichkeit stellt für die Teilnehmenden einen wesentlichen Mehrwert dar und hält gleichzeitig die Spannung über die ganze Woche hoch. Zudem wird den Teilnehmenden seit 2022 am Donnerstagnachmittag die Möglichkeit angeboten, in einem Oldtimer mitzufahren. Die Classic-Gruppe erweist dem Jufala jeweils die Ehre mit wunderschönen alten Fahrzeugen.

Was würden Sie sagen, zeichnet das ACS-Jugendfahrlager gegenüber anderen Veranstaltungen im Besonderen aus?

Das Jufala stellt eine spezielle Form eines Lagers dar. Es fordert von den Jugendlichen ein ziemlich hohes Mass an Disziplin, sowohl in der Gruppe, wie auch mit sich selbst. Einerseits können wir allen Teilnehmenden nur dann genügend praktische Fahrübungen gewährleisten, wenn sie pünktlich zu den Lektionen erscheinen. Andererseits müssen sie ihre Freizeit so einteilen, dass ausreichend Zeit für die Vorbereitung zur Theorieprüfung bleibt. Dennoch kommen Spass, Sport und Spiel nicht zu kurz. Dass wir Wert auf eine sehr gute Küche legen, ist eine weitere Besonderheit unseres Jugendlagers.

Hat das Jufala trotz zunehmender Automatisierung auch künftig noch eine Berechtigung?

Auf jeden Fall! Noch werden sämtliche Fahrzeuge auf der Strasse von Menschen bedient und damit verbunden treten immer unerwartete Situationen ein, denn Menschen machen Fehler. Auch Fussgänger sind oft nicht aufmerksam, weshalb wir überzeugt sind, durch die fundierte Ausbildung der Jugendlichen im Bereich der Verkehrssicherheit, diese zu verbessern,



vor allem zu vorausschauenden Verkehrsteilnehmern zu machen.

Kann ich mich jetzt noch fürs diesjährige Jufala anmelden – und was ist dabei zu beachten?

Aber sicher. Doch bitte bald, denn es sind nicht mehr sehr viele Plätze frei. Die Anmeldung geht am einfachsten über unsere Webseite respektive den nebenstehenden QR-Code.



Besten Dank, Herr Schäufele, für diese Informationen. Wir freuen uns jetzt schon aufs Jufala 2024.

DAS JUFALA-TEAM

Die tragenden Säulen des Jugendfahrlagers des ACS beider Basel sind:

Michael Schäufele, Lagerleiter, Mitglied Vorstand und Ausschuss | Carlo Fiore, Fahrlehrer und Leiter Fachtechnik | Anina Iten, Chef-Instruktorin | Thomas Kissling, Chef des Küchenteams | Theres Fiore, Zuständig für die Nothelfer-Ausbildung | Gisele Dubey, Administration & Personal, Mitarbeiterin beim ACS beider Basel.

